

SPD-Fraktion und Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

(Antrag Nr. 0111/2013)

Eingereicht am 17.01.2013 um 15:32 Uhr.

**Jugendhilfeausschuss, Stadtentwicklungs- und Bauausschuss,
Verwaltungsausschuss**

Antrag der SPD-Fraktion und der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen zur Patenschaft für einen Platz im öffentlichen Raum

Antrag zu beschließen:

Die Verwaltung wird beauftragt, mit dem Verein Monkey Movements bzw. den Vertreter_innen der Parkour Community Kontakt aufzunehmen, mit dem Ziel einer Patenschaft der Fläche um die „Damen von Messina“ am Andreas-Hermes-Platz. Ziele sind eine Attraktivitätssteigerung des Platzes, die verstärkte Übernahme von Verantwortung durch diese Nutzungsgruppe und die Gestaltungsbeteiligung von Jugendlichen im öffentlichen Raum, ohne diesen für andere unzugänglich zu machen. Da es sich um eine erste Patenschaft für einen Platz im Öffentlichen Raum handelt, sollten die Vereinbarungen für einen gemeinsam zu vereinbarenden Zeitraum geschlossen werden. Eine weitergehende Fortführung der Patenschaft ist von den Erfahrungen abhängig. Über die Ergebnisse ist den beteiligten politischen Gremien zu berichten. Der barrierefreie Zugang zum Raschplatz über die Spindel ist jederzeit sicherzustellen.

Begründung:

Die Parkour Community, zum Teil organisiert im Verein Monkey Movements, trifft sich regelmäßig an dem beschriebenen Standort auf dem Andreas-Hermes-Platz. Der beschriebene Platz ist sehr geeignet für Übungszwecke und liegt zentral. Zusätzlich werden dort jeden Sonntag Workshops von der Gruppe durchgeführt, bei denen die fortgeschrittenen Sportlerinnen und Sportler Einführungen für interessierte Neueinsteiger_innen machen und entsprechende Angebote und Austauschmöglichkeiten organisieren.

Die Verwaltung unternimmt seit einiger Zeit große Anstrengungen, um den Andreas-Hermes-Platz in der Gesamtheit mehr in die öffentliche Aufmerksamkeit zu rücken und damit der Tendenz zur Verwahrlosung entgegen zu wirken. Diese Sportgruppe hat ein großes Interesse an einer Platzqualität, einfach, weil sie diesen Platz gern nutzt, weil Vermüllung und Scherben dem zuwider laufen. Darüber hinaus gibt es Wünsche, zum Beispiel die Poller einer Grundreinigung zu unterziehen und die Wände mit Graffity zu verschönern.

Hier entsteht sowohl für die Stadtöffentlichkeit als auch für die Parkour Community eine Situation, in der alle Beteiligten nur gewinnen können, so dass der Versuch einer Patenschaft unternommen werden soll.

Christine Kastning
Fraktionsvorsitzende

Lothar Schlieckau
Fraktionsvorsitzender

Hannover / 22.01.2013